

SILBER IM JAHR 2026:

DER BEGINN DES SUPERZYKLUS



KETTNER
EDELMETALLE
— SEIT 2011 —

VON KETTNER EDELMETALLE – IHR EXPERTE FÜR ECHE SICHHERHEIT SEIT ÜBER 30 JAHREN

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Edelmetalfreunde...

wir begrüßen Sie im Jahr 2026 – dem Jahr, das wir bei Kettner Edelmetalle lange als das „Jahr der Entscheidung“ prognostiziert haben. Wenn Sie unsere Videos und Analysen in den letzten Jahren verfolgt haben, wissen Sie, dass wir nicht müde wurden, vor genau diesem Szenario zu warnen. Doch was wir nun erleben, übertrifft selbst die kühnsten Erwartungen vieler Experten.

Während die Welt in den letzten Tagen des Jahres 2025 auf besinnliche Weihnachten oder den Urlaub in Florida blickte, implodierte das alte Finanzsystem an seiner schwächsten Stelle. Es geschah, was geschehen musste: Die Masken sind gefallen.

Der 29. Dezember 2025 wird als der Tag in die Geschichte eingehen, an dem die Realität die Illusion einholte. Silber durchbrach in einem historischen Jahresendtausch die Marke von 80 US-Dollar. Doch viel wichtiger als der Preis selbst ist das, was hinter den Kulissen geschah: Das „Weihnachtswunder“ an den Märkten war in Wahrheit der finale Offenbarungseid des Papiergeld-Systems.

Wir haben gesehen, wie Futures um 7,7 % in die Höhe schossen und wie die Terminbörsen verzweifelt versuchten, mit Margin-Erhöhungen und Handelsstopps die Kontrolle zu behalten. Wir sahen, wie sich der physische Markt in Shanghai vom Papiermarkt im Westen abkoppelte und uns den wahren Wert des Silbers vor Augen führte – einen Wert, der weit über dem liegt, was Ihnen hierzulande angezeigt wird.

Viele von Ihnen fragen sich nun: Ist es zu spät? Ist das eine Blase? Unsere Antwort ist klar: Nein. Wir stehen nicht am Ende, sondern ganz am Anfang einer fundamentalen Neuordnung. Die Ära des „billigen Silbers“ ist Geschichte. Was wir erleben, ist der Startschuss für einen Superzyklus, getrieben durch eine physische Knappheit, die durch den Export-Stopp Chinas nun zur bitteren Realität für die westliche Industrie wird.

Dieser Report ist mehr als nur eine Analyse. Er ist Ihr Leitfaden in einer Zeit, in der sich entscheidet, wer zu den Gewinnern und wer zu den Verlierern dieser historischen Vermögensverschiebung gehört. Wir haben die Fakten zusammengetragen, die Ihnen die Mainstream-Medien verschweigen. Wir zeigen Ihnen die Mechanismen hinter dem „Silber-Schock“, die geopolitischen Hintergründe und – am wichtigsten – wie Sie Ihr Vermögen jetzt nicht nur sichern, sondern vervielfachen können.

Es geht nicht mehr um Spekulation. Es geht um den nackten Kampf um physische Bestände.

Wir laden Sie ein, die Hintergründe zu verstehen und diese historische Chance gemeinsam mit uns zu nutzen.



Dominik Kettner & Jürgen A. Kettner
Villingen-Schwenningen, Dezember 2025



Kapitel 1:

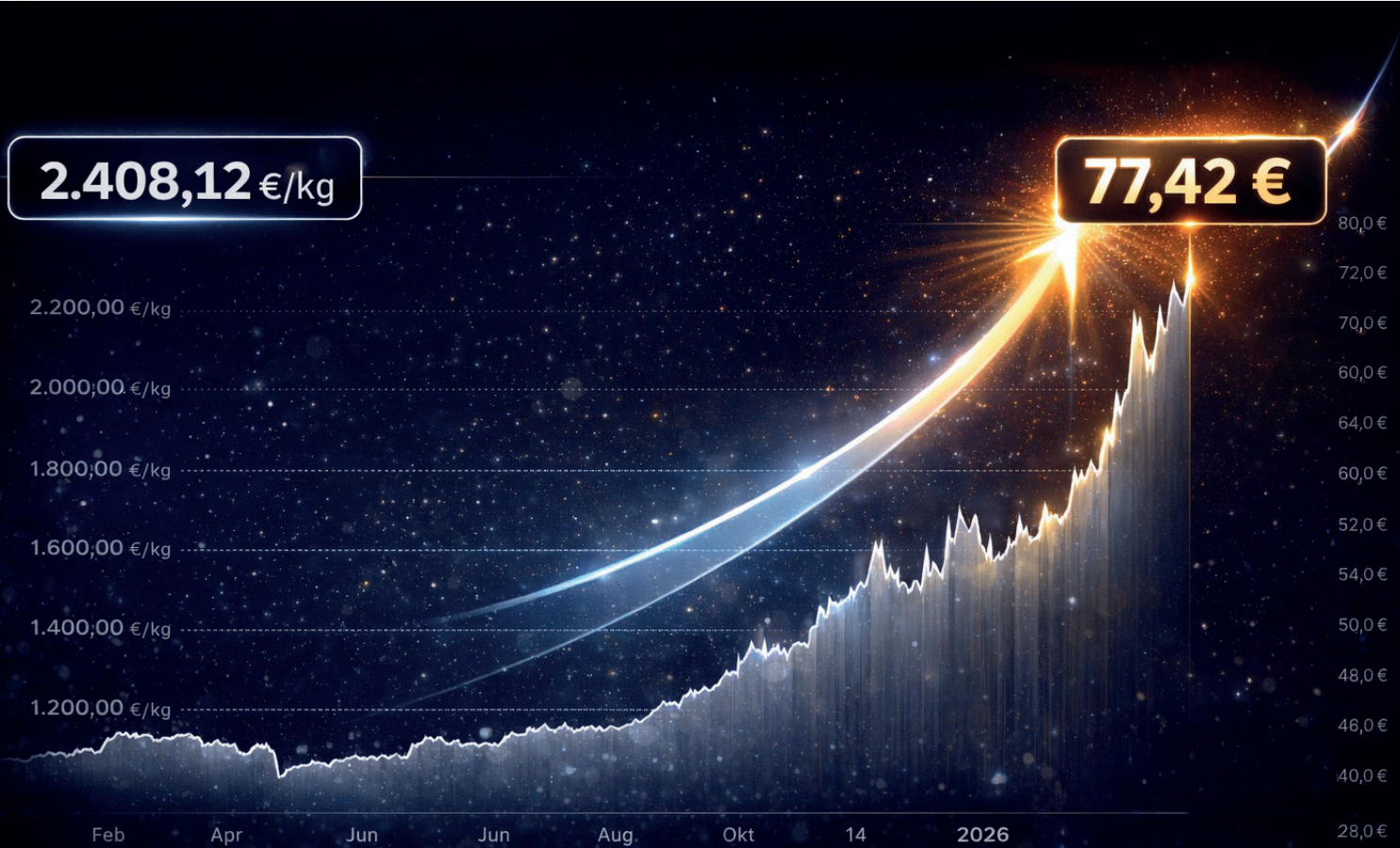
Der „Silber-Schock“ vom Dezember 2025

Anatomie eines historischen Marktereignisses

Die letzte Handelswoche des Jahres 2025 markierte einen Wendepunkt in der Finanzgeschichte, der in seiner Dramatik und seinen langfristigen Implikationen nur mit historischen Zäsuren verglichen werden kann. Während die westliche Welt in den Weihnachtsferien weilte, spielten sich an den Terminbörsen Szenen ab, die das Ende der jahrzehntelangen Preismanipulation durch „Papiersilber“ einläuteten. Was von Mainstream-Medien als spekulative Blase abgetan wurde, war in Wahrheit der finale „Short Squeeze“ und der Zusammenbruch der Papierwerte angesichts einer physischen Realität, die sich nicht länger unterdrücken ließ.

Chronologie des Ausbruchs

Das Jahr 2025 war bereits von einem massiven Preisanstieg geprägt – Silber verzeichnete bis Jahresende ein Plus von über 174 % seit Jahresbeginn. Doch die eigentliche Zündschnur wurde im Herbst gelegt, als geopolitische Faktoren den Markt in eine existenzielle Versorgungskrise stürzten.





„Bekanntmachung Nr. 18“



Der Weckruf aus Peking Den Wendepunkt markierte eine unscheinbare, aber folgenschwere Ankündigung des chinesischen Handelsministeriums im Oktober 2025. Mit der „**Bekannt-**

machung Nr. 18“ wurde der Weltöffentlichkeit erstmals unmissverständlich klargemacht, dass die Volksrepublik ihre strategischen Ressourcen nicht länger teilen würde.



Was zunächst von vielen Marktteilnehmern als geopolitisches Säbelrasseln abgetan wurde, entpuppte sich schnell als bitterer Ernst: Ein faktischer **Exportstopp für Silber ab dem 1. Januar 2026**. Diese Nachricht sickerte langsam in das Bewusstsein der Großinvestoren ein und verwandelte die vage Sorge um Knappheit in nackte Panik, da es nun um den nackten Kampf um physische Bestände ging.

Der Offenbarungseid der COMEX im November wurde aus der theoretischen Knappheit eine physische Realität. Der 27. November 2025 ging als Tag des „Systemfehlers“ in die Geschichte ein.

COMEX: DER SYSTEMFEHLER



Gesperrtes Silber
("Eligible")



Sofort lieferbar
("Registered")

Industrielle Großabnehmer forderten die physische Auslieferung von 36,5 Millionen Unzen Silber an der COMEX. Das Ergebnis war schockierend: In den registrierten Lagerbeständen waren lediglich 1,2 Millionen Unzen verfügbar. Die Börse konnte nicht liefern und redete sich offiziell auf einen „Kühlsystem-Defekt“ heraus. Ab diesem Moment war klar: Das Papierversprechen ist geplatzt.

MARKT-ENTKOPPLUNG: SHANGHAI vs. COMEX



Die Flucht in Sachwerte Der Dezember war geprägt von einer desperaten Eindeckungswelle; allein in diesem Monat stieg der Preis um fast 40 %. Es ging nicht mehr um Rendite, sondern um die Sicherung von Beständen für die industrielle Produktion, da Silber von der US-Regierung als „kritischer Rohstoff“ eingestuft wurde. Die Masken waren gefallen.

US CRITICAL MINERALS LIST 2025 - 60 STRATEGISCHE ROHSTOFFE

2018: 35 → 2022: 50 → 2025: 60

| | | | | | | | | | |
|---------------|------------------|---|--|-----------------|---|---------------|---|---|---|
| Gallium Ga | Germanium Ge | Beryllium Be | Lithium Li | Titan Ti | Zirkonium Zr | Vanadium V |  | Seltenerden (REE) | Yttrium Y |
| Neodym Nd | Dysprosium Dy | Terbium Tb | Samarium Sm | Tantal Ta | Niob Nb | Wolfram W | Graphit C | Flussspat (Fluorit) | Phosphat |
| Kobalt Co | Nickel Ni | Kupfer Cu | Mangan Mn | Aluminium Al | Magnesium Mg | Mg | Chrom Cr | Zinn Sn | Sn  |
| Gold Au | Palladium Pd | Re  | Indium Re | Indium In | In  | Silber Ag | Platin | Pt  |  |
| Seltene Erden | Cäsium Cs | Rubidium Rb |  | Hafnium Hf | Arsen As | Borate | Wismut Bi | Selen Se | Telur Te |

■ Seltene Erden
 ■ Industriemetalle
 ■ Edelmetalle
 ■ Strategische Metalle
 ■

Silbers Weihnachtswunder

Der 29. Dezember 2025 wird als „Tag der Abrechnung“ in die Annalen der Rohstoffmärkte eingehen. Bereits im Vorfeld hatte sich eine massive Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage aufgebaut, doch an diesem Tag entlud sich die Spannung in einer vertikalen Preisexplosion. Während Edelmetalle und Aktienmärkte gleichermaßen der Schwerkraft trotzten, schossen die Silber-Futures in einem historischen „Jahresendrausch“ um 7,7 % in die Höhe.

Im Handelsverlauf durchbrach Silber an der COMEX zunächst die psychologisch kritischen Marken von 60 und 75 US-Dollar, was eine Lawine von automatischen Eindeckungskäufen (Short Coverings) auslöste. Der Preis konnte kein Halten mehr und stieg auf ein Rekordhoch von **über 80 US-Dollar pro Unze**.



„Silver Christmas Miracle...“
@ www.wral.com

Die Flucht ins Physische: Wenn Papier wertlos wird

Noch dramatischer stellte sich die Situation in Asien dar: An der Shanghai Gold Exchange (SGE) erreichte Silber fast gleichzeitig einen neuen Rekordwert von fast 90 US-Dollar.

Diese Preisdivergenz war kein Zufall, sondern das Resultat einer panikartigen Flucht der Industrie in physisches Material, während die Lagerbestände der COMEX auf historische Tiefststände gefallen waren. Der Dezember war

geprägt von einer desperaten Eindeckungswelle; allein in diesem Monat stieg der Preis um fast 40 %. Es ging nicht mehr um Rendite, sondern um die Sicherung von Beständen für die industrielle Produktion, da Silber von der US-Regierung als „kritischer Rohstoff“ eingestuft wurde. Die Masken waren gefallen.



„Gold und Silber stürzen ab...“
@ bloomberg.com/news



Der „Flash Crash“ und die Vernichtung der Shorts

Auf dem Höhepunkt der Panik, als Silber an der COMEX am 29. Dezember um 18:20 Uhr ET (Eastern Time) ein Intraday-Hoch von 83,75 US-Dollar (+6 % zum Vortag) markierte, ereignete sich einer der schnellsten und brutalsten Marktabstürze der Geschichte. Innerhalb von nur 70 Minuten wurden Long-Positionen im Wert von 4 Milliarden US-Dollar vernichtet.

DER FLASH CRASH: 29. DEZEMBER 2025

70 Minuten Panik - \$4 Milliarden vernichtet



Der Preis kollabierte von 83,75 US-Dollar auf 75,15 US-Dollar um 19:30 Uhr ET – ein Verlust von über 10 % vom Hoch in etwas mehr als einer Stunde. Dieser „Flash Crash“ war jedoch nicht auf eine plötzliche Entspannung der Versorgungslage zurückzuführen. Vielmehr handelte es sich um eine koordinierte Liquidationswelle (Liquidation Surge), bei der Banken und institutionelle Leerverkäufer, die jahrelang Papiersilber ohne physische Deckung verkauft

hatten und nun „mit dem Rücken zur Wand“ standen, versuchten, ihre Positionen zu retten. Analysten beschrieben diesen Vorgang als den schnellsten Zusammenbruch, der je beobachtet wurde. Es war der verzweifelte Versuch des „Papierkartells“, die Kontrolle über einen Markt zurückzugewinnen, der physisch bereits verloren war.

Regulatorische Panik: Margin Calls & Circuit Breakers

Dass es sich bei den Ereignissen vom 29. Dezember nicht um normale Marktmechanismen handelte, belegen die hektischen Eingriffe der Börsenaufsicht und der Betreiber. Die CME Group (Betreiber der COMEX) sah sich gezwungen, noch am selben Tag die Marginanforderungen (Performance Bonds) für Gold, Silber, Platin und Palladium massiv anzuheben.

MARGIN INCREASE

Performance Bonds ↑↑↑



Diese Maßnahme diente offiziell der Sicherheit des Clearings, de facto aber dazu, Spekulanten aus dem Markt zu drängen und „einigen Shorts auszuhelfen“, die durch den explodierenden Preis in Schieflage geraten waren. Durch die höheren Kapitalanforderungen wurden insbesondere private Trader und kleinere Institutionen gezwungen, ihre Long-Positionen zu liquidieren, was den künstlichen Preisdruck nach unten verstärkte.

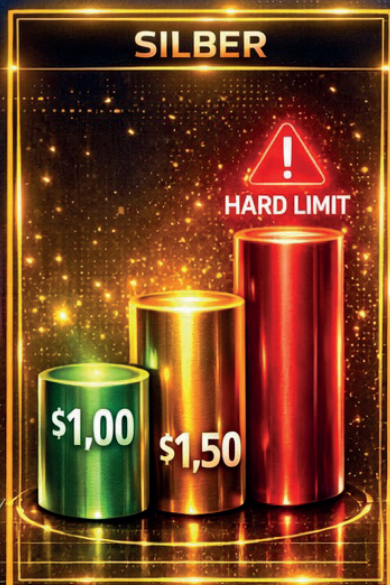
Zusätzlich kamen die berüchtigten „Circuit Breakers“ (Handelsunterbrechungen) zum Einsatz. Nach Regel 589 der COMEX/NYMEX greifen bei extremen Preisschwankungen automatische Limits. Für Silber liegen diese Trigger bei Bewegungen von 3,00 \$, 6,00 und 12,00 \$. An diesem Tag wurden diese Mechanismen

genutzt, um den Handel kurzzeitig einzufrieren und eine „Limit-Ausweitung“ durchzuführen, was effektiv den Kaufdruck stoppte und den Marktteilnehmern Zeit zur Neuorientierung verschaffte. Es war der Versuch, einen unkontrollierten „Melt-Up“ zu verhindern, der das Clearing-System der Börse hätte sprengen können.

GOLD



SILBER



PLATIN



PALLADIUM



Die mediale Diskrepanz: „Platzen der Blase“ vs. Realität

In den Stunden nach dem Absturz begannen westliche Finanzmedien wie CNBC und Bloomberg eine konzertierte Kampagne. Die Narrative lautete unisono: „Das Platzen der Blase“. Bloomberg beschrieb die Situation als „halsbrecherische Jahresendrallye“, die nun ihr Ende gefunden habe. Das Ziel dieser Berichterstattung war offensichtlich: Angst und Panik sollten den Kleinanleger zum Verkauf bewegen („Sie wollen, dass Sie aussteigen“).

Doch diese mediale Darstellung ignorierte – bewusst oder unbewusst – die fundamentale Realität, die sich gleichzeitig in Asien abspielte. Während der Papiermarkt im Westen korrigierte, wurde physisches Silber in Shanghai weiterhin mit einem massiven Aufschlag (Premium) gehandelt. Der Spread zwischen dem Shanghai-Preis und dem COMEX-Preis weitete sich auf historische 8,50 bis 10,00 US-Dollar aus.

SILBER ETF (SLV) – 5-JAHRES-PERFORMANCE

— 2021 - 2026: Der explosive Anstieg —



Die Bedeutung dieses Spreads: In China, wo der Markt physisch getrieben ist, war Silber fast 10 US-Dollar teurer als an den Papiermärkten in New York und London. Dieser Spread ist der unwiderlegbare Beweis für einen Systembruch. Der Papiermarkt hatte die Preisfindungshoheit verloren. Während der Westen von einer „Blase“ sprach, signalisierte der Osten eine existenzielle Knappheit. Die Industrie schrie nach Material, und die „Ära des billigen Silbers“ war faktisch Geschichte, unabhängig davon, was die manipulierten Futures-Kurse anzeigten.

Kapitel 2:

Geopolitischer Wirtschaftskrieg

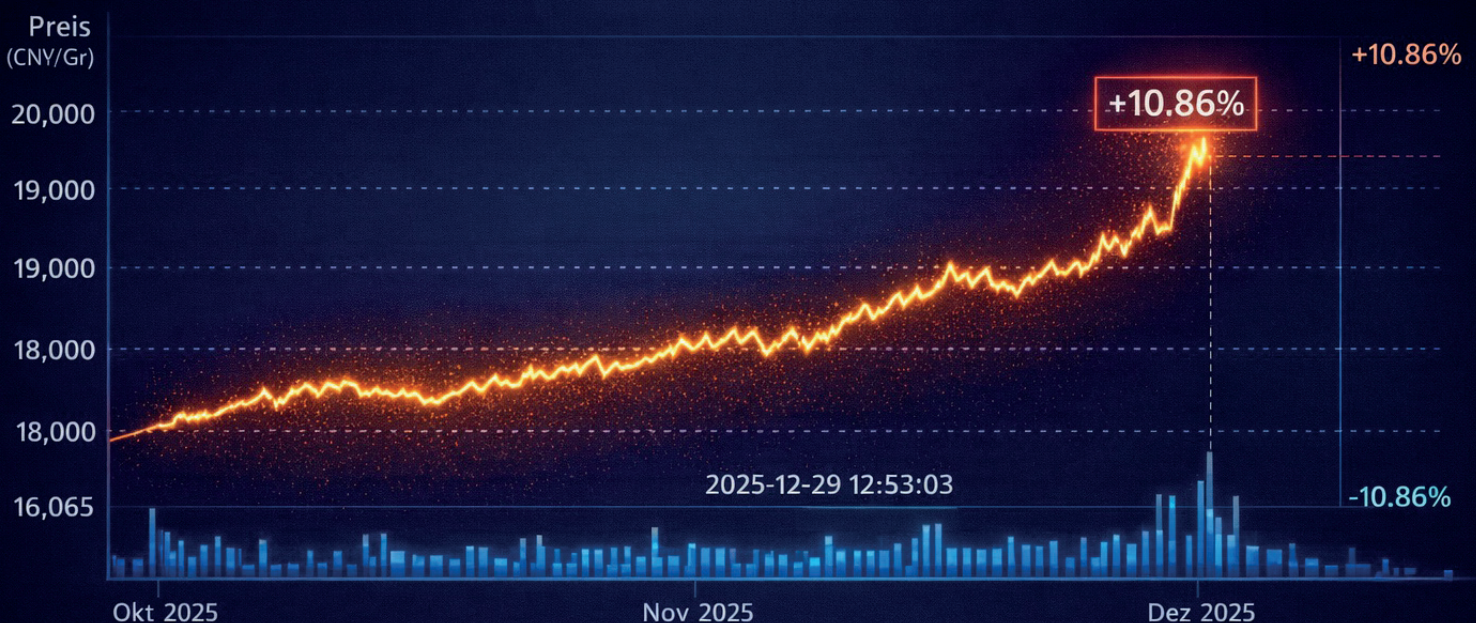
Der Kampf um die physischen Bestände

New York und LBMA in London) und den physisch orientierten Handelsplätzen des Ostens, allen voran der Shanghai Gold Exchange (SGE) in China. Was sich im Jahr 2026 an den globalen Rohstoffmärkten abspielt, ist weit mehr als eine bloße Preiskorrektur oder eine zyklische Rallye. Es ist ein offener Wirtschaftskrieg um die Kontrolle der physischen Silberbestände. Dieser Konflikt wird primär zwischen zwei Machtpolen ausgetragen. Den papier-getriebenen Terminbörsen des Westens (COMEX in New York und LBMA in London) und den physisch orientierten Handelsplätzen des Ostens, allen voran der Shanghai Gold Exchange (SGE) in China.

Die Preis-Anomalie: Shanghai vs. London/New York

Ein zentrales Indiz für die fundamentale Diskrepanz zwischen „Papierversprechen“ und realem Metall ist der historische „Spread“ (Preisunterschied), der sich Ende 2025 manifestierte. Während westliche Analysten noch

über Blasentheorien philosophierten und versuchten, die Bewegungen mit Charttechnik zu erklären, handelte der Markt in Shanghai bereits in einer völlig anderen Realität.



Am 29. Dezember 2025 erreichte der Silberpreis an der Shanghai Gold Exchange einen Rekordwert von fast 90 US-Dollar (umgerechnet ca. 20.000 Yuan). Zeitgleich kämpften die Preise an der COMEX im Westen noch mit der 80-Dollar-Marke. Dieser massive Preisunterschied ist kein statistisches Rauschen oder ein Währungsphänomen. Silber aus Shanghai wurde mit einem Aufschlag (Premium) von etwa 8,50 bis 10,00 US-Dollar gegenüber der COMEX gehandelt.

Historisch gesehen gleichen sich solche Unterschiede durch Arbitragegeschäfte – also den risikolosen Kauf im billigen Markt und den sofortigen Verkauf im teuren Markt – binnen Sekunden oder Minuten aus. Dass dieser Spread von fast 10 US-Dollar über Tage bestehen blieb und sich sogar ausweitete, beweist,

dass der Marktmechanismus zerbrochen ist. Der Westen konnte schlichtweg nicht genug physisches Material liefern, um den Preisdruck aus dem Osten auszugleichen. Der physische Markt in Asien hat sich vom manipulierten Papiermarkt des Westens abgekoppelt und diktiert nun die wahren Preise.

| Market/Contract | Close RMB | Change | closed=USD/oz |
|-------------------------|-----------|---------|---------------|
| Ag(T+D)-kg/SGE | 18,797 | +2.34% | 83.52 |
| Au(T+D)-g/SGE | 1004.94 | -0.56% | 4465.29 |
| Silver-kg/SHFE | 18,205 | +0.51% | 80.89 |
| Gold-g/SHFE | 1007.18 | -0.91% | 4475.25 |
| Accumulated gold-g/Bank | 1,009.84 | - | 4,487.07 |
| Pd-g/GFE | 494.10 | -10.00% | 2,195.46 |
| Pt-g/GFE | 634.35 | -10.00% | 2818.63 |

SHFE Silver Vaults:

- 26. Dez: 819,431 kg
- 29. Dez: 796,739 kg
- Veränderung: -22,692 kg

SILBER USD/OZ:

- SGE: \$83.52
- SHFE: \$80.89
- Spread zu COMEX: ~\$8-10

Arbitrage und der Abfluss physischen Materials nach Osten

Die logische Konsequenz dieser Preisdifferenz ist ein dramatischer Abfluss von physischem Silber aus den westlichen Tresoren. Da der Preis in Shanghai signifikant höher liegt, fließt alles verfügbare Metall gen Osten. Dieser Prozess gleicht einem gigantischen Staubsauger, der die Lagerbestände der Londoner LBMA und der New Yorker COMEX leert.



„China's Export Squeeze...“
@ ad-hoc-news.de

Es findet eine tektonische Verschiebung der Vermögenswerte statt: Der Westen hält weiterhin an seinen Derivaten, Zertifikaten und Papierkontrakten fest, während der Osten das physische Eigentum an sich reißt. Analysten bezeichnen dies als die „Kapitulation des Westens“. Solange die COMEX-Preise künstlich gedrückt werden, subventioniert der Westen effektiv den Aufbau strategischer Reserven in China, indem er sein Silber zu Schleuderpreisen abgibt. Dies ist kein normaler Marktvorgang, sondern eine Umverteilung von Wohlstand historischen Ausmaßes von West nach Ost.

Das Versagen der Kontrollmechanismen und das Ende der Arbitrage

Die westlichen Terminbörsen versuchen verzweifelt, die Kontrolle zu behalten, indem sie auf Instrumente zurückgreifen, die für normale Marktphasen konzipiert wurden. Die COMEX nutzt hierfür ihre berühmten „Circuit Breakers“, ein seit 2015 etablierter Mechanismus, der dem Handel bei zu hoher Volatilität Zwangspausen verordnet.

GESTUFTE PREISLIMITS (RULE 589) - EDELMETALLE



Diese Logik, die ursprünglich dazu diente, „Flash Crashes“ oder unkontrollierte Preisspitzen durch Algorithmen zu verhindern, funktionierte solange, wie der Markt rein virtuell war und niemand die physische Auslieferung verlangte. Doch Ende 2025 hat sich das Spiel grundlegend geändert: **China verlangt physisches Silber – und zwar massiv.**

Hier zeigt sich das historische Versagen der **Arbitrage**. Normalerweise würden Händler Preisunterschiede zwischen zwei Börsen sofort ausnutzen (im billigen Westen kaufen, im teuren Osten verkaufen) und die Preise so wieder angleichen. Doch der aktuelle Spread von fast **10 US-Dollar** – mit Shanghai bei 90 Dollar und dem Westen, der bei 80 Dollar hinterherhinkt – beweist, dass dieser Ausgleichsmechanismus tot ist.

Der Papiermarkt kann den physischen Hunger des Ostens nicht mehr bedienen. Da die COMEX den Preisdruck nicht mehr über Angebot und Nachfrage regeln kann, griff die CME Group am 29. Dezember zum letzten Mittel der regulatorischen Gewalt: Die Margenanforderungen

(Performance Bonds) für Gold, Silber, Platin und Palladium wurden abrupt angehoben, um Marktteilnehmer durch höhere Kapitalkosten zum Aufgeben zu zwingen und das System vor dem Kollaps zu bewahren.

Das Versagen der COMEX-Lieferketten

Der absolute Tiefpunkt für die Glaubwürdigkeit der westlichen Börsen wurde bereits Ende November 2025 erreicht. Ein Ereignis, das in den Mainstream-Medien kaum Beachtung fand, aber unter Insidern als „Systemfehler“ bekannt wurde, entlarvte die faktische Lieferunfähigkeit der COMEX. Am 27. November 2025 wollten Käufer – primär industrielle Großabnehmer, die das Metall für die Produktion benötigten – physisches Silber im Umfang von 36,5 Millionen Unzen von der COMEX zur Auslieferung bringen. Die schockierende Realität: In den registrierten Lagerhäusern (Registered Category), also jenem Bestand, der theoretisch sofort zur Auslieferung bereitstehen muss, waren lediglich 1,2 Millionen Unzen verfügbar.



Die Börse reagierte mit fadenscheinigen Ausflüchten. Offiziell wurde ein „Defekt am Kühlsystem“ eines Tresorraums als Grund vorgeschoben, warum das Silber nicht bewegt werden könne. Doch Marktteilnehmer durchschauten dieses Manöver sofort als das, was es war: Eine Bankrotterklärung. Die Börse konnte nicht liefern. Das Papierversprechen war geplatzt, und das Vertrauen in die Institution COMEX erlitt einen irreparablen Schaden, der die Flucht in den physischen Markt weiter beschleunigte.

JP Morgan und die Rolle der Großbanken

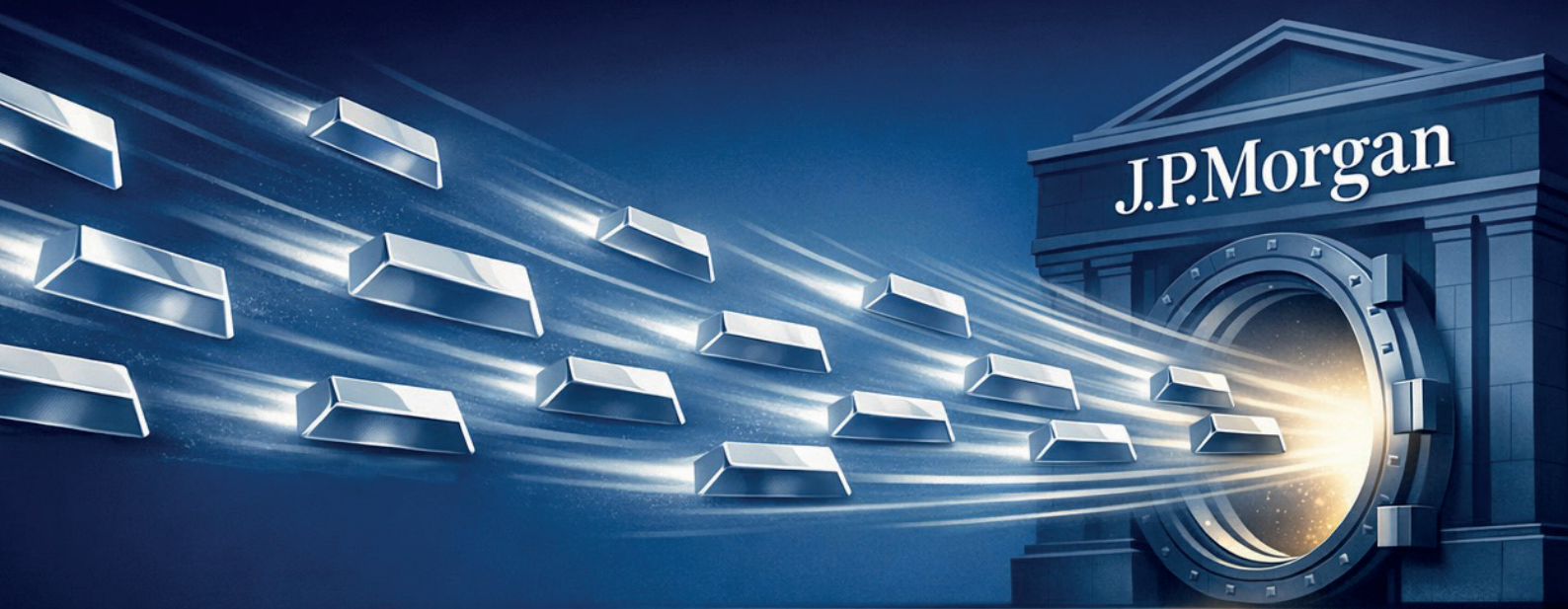
Inmitten dieses Chaos spielt JP Morgan eine Schlüsselrolle, die die Dramatik der Situation unterstreicht. Jahrelang galt das Institut als der dominanteste Leerverkäufer (Short) am Edelmetallmarkt. Durch massive Verkäufe von „Papiersilber“ ohne volle physische Deckung konnte die Bank Preise oft kontrollieren und drücken.

Ende 2025 jedoch vollzog JP Morgan eine spektakuläre Kehrtwende, die erst im Nachhinein in ihrem vollen Ausmaß sichtbar wurde. Angesichts der drohenden physischen Knappheit und des „Squeeze“ aus China realisierte die Bank, dass ihre Short-Positionen unhaltbar geworden waren.

Um einen katastrophalen Verlust zu verhindern, liquidierte JP Morgan seine Short-Bestände fast vollständig. Doch die Bank ging

noch einen Schritt weiter: Anstatt sich nur zurückzuziehen, drehte JP Morgan seine Strategie um 180 Grad und wechselte aggressiv auf die Käuferseite. Marktinsider bestätigen, dass das Institut eine gigantische Long-Position im Volumen von 750 Millionen US-Dollar in Silber aufgebaut hat. Das bedeutet:

Das sogenannte Smart Money hat die Seiten gewechselt und wettet nun selbst auf den Superzyklus. Die künstlich erzeugte Volatilität und der „Flash Crash“ dienen primär dazu, Kleinanleger („Weak Hands“) aus dem Markt zu schütteln, um selbst günstig in diese massive Long-Position einsteigen zu können. Wenn selbst der größte ehemalige Bär nun mit 750 Mio. Dollar auf steigende Kurse setzt, ist dies das ultimative Signal für den Beginn einer neuen Ära.

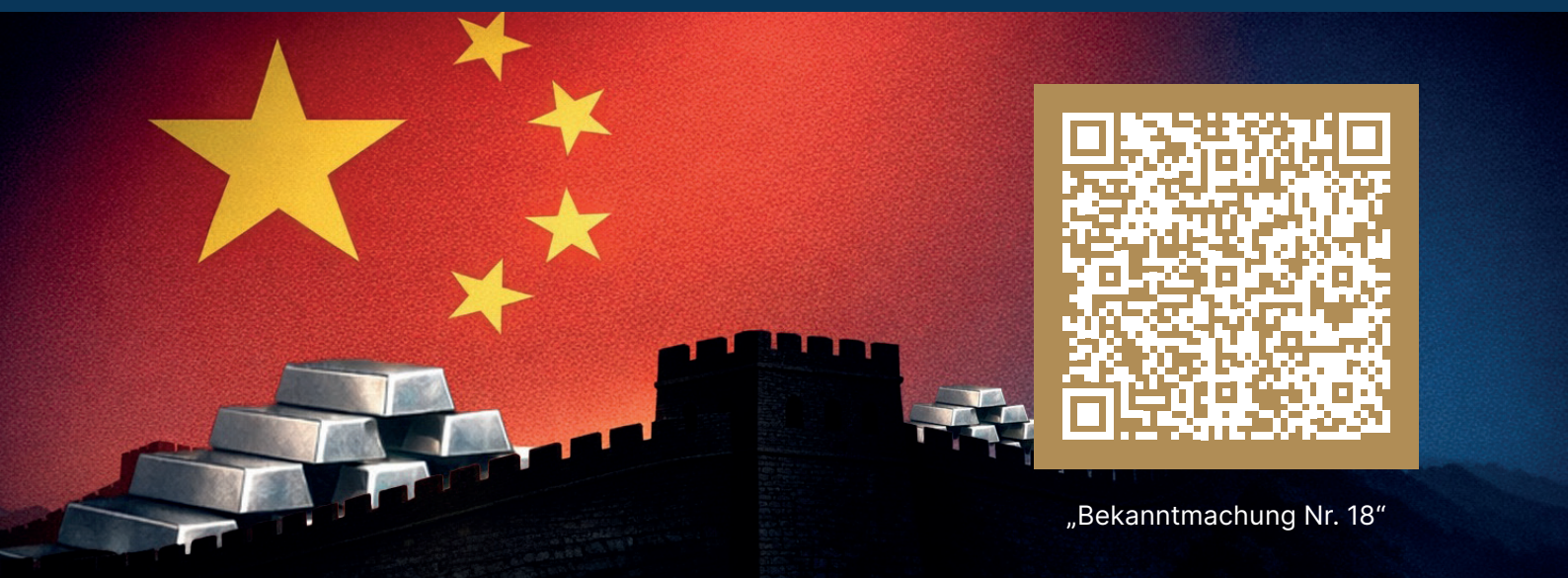


Kapitel 3:

Chinas Schachzug

Der Export-Stopp und die Folgen

Während der Westen noch mit den Verwerfungen an den Papierbörsen kämpft und versucht, die Scherben des geplatzten Derivate-Marktes zu kitten, hat China Fakten geschaffen, die die globale Versorgungslage für das nächste Jahrzehnt definieren werden. Der „Silber-Schock“ vom Dezember 2025 ist nicht nur ein Marktphänomen, sondern das direkte Resultat einer aggressiven geostrategischen Rohstoffpolitik Pekings, die lange vorbereitet wurde und nun ihre volle Wirkung entfaltet.



„Bekanntmachung Nr. 18“

Bekanntmachung Nr. 18: Das faktische Ende der chinesischen Silberexporte

Der entscheidende Auslöser für die Panik Ende 2025 war eine bürokratische Mitteilung aus Peking, deren Tragweite von westlichen Analysten zunächst sträflich unterschätzt wurde. Bereits im Oktober 2025 veröffentlichten das chinesische Handelsministerium und die Allgemeine Zollverwaltung die **„Bekanntmachung Nr. 18“**.

Was in diplomatischem Verwaltungsdeutsch als „Optimierung der Exportkontrollmechanismen für Dual-Use-Güter“ verpackt war, entpuppte sich bei genauerer Analyse als eine Zäsur: Ein faktischer Exportstopp für Silber und silberhaltige Vorprodukte.

Als **Stichtag wurde der 1. Januar 2026** festgelegt. Ab diesem Datum unterliegen Silberexporte einem strengen Lizenzierungssystem,

das faktisch einer Blockade gleichkommt. China, das jahrelang als einer der weltweit größten Verarbeiter und Lieferanten den Weltmarkt mit Silber versorgte, zieht sich als Anbieter zurück. Die Botschaft ist unmissverständlich: Das im Land produzierte oder raffinierte Silber verlässt die Volksrepublik nicht mehr. Für den globalen Markt bedeutet dies, dass über Nacht eine der wichtigsten Versorgungsadern gekappt wurde.

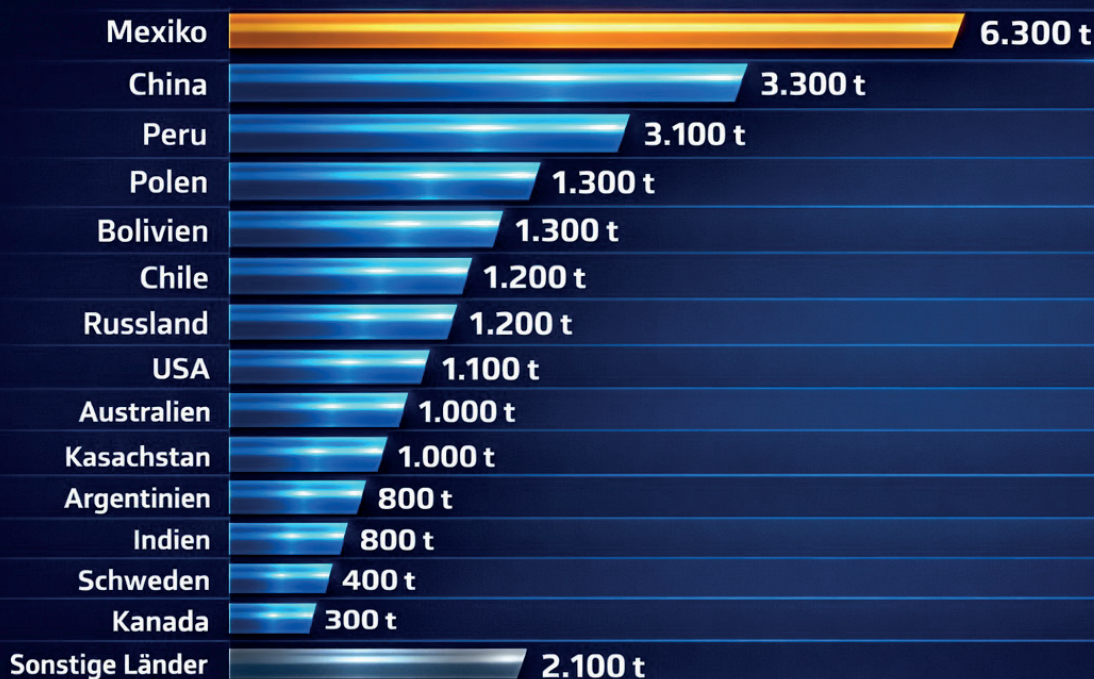
Strategische Reserven statt Weltmarktversorgung:

Warum China hortet

Die offizielle Begründung der chinesischen Regierung stützt sich auf Narrative wie „Ressourcenschutz“, „Umweltschutz“ und die „Sicherung nationaler Interessen“. Doch diese Rhetorik dient primär der Verschleierung der wahren Absichten. Die Realität ist simpel und brutal: China sichert sich die physischen Ressourcen, die es für die technologische Vorherrschaft im 21. Jahrhundert benötigt.

SILBER-MINENPRODUKTION 2024

Die wichtigsten Länder (in Tonnen)



Gesamt: ~25.000 Tonnen weltweit

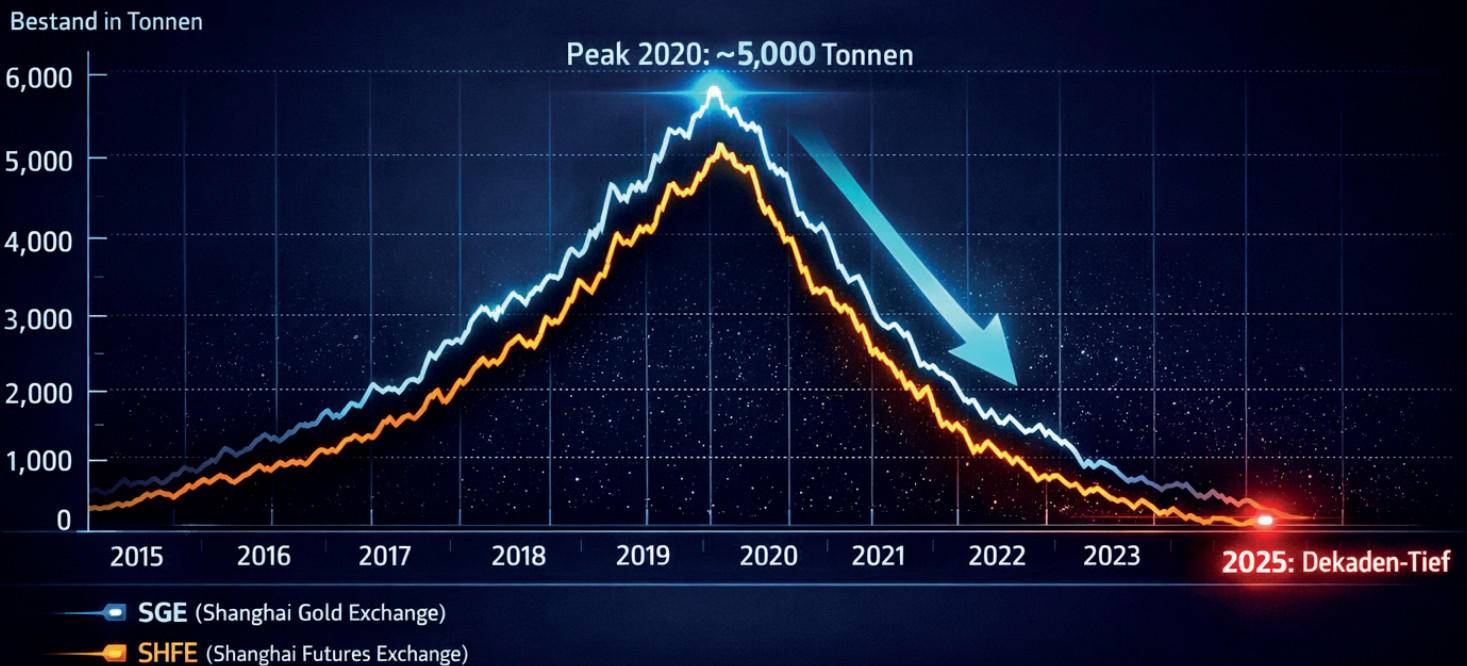
Die Führung in Peking hat erkannt, dass Silber weit mehr ist als ein monetäres Metall – es ist das unverzichtbare Blut in den Adern der modernen Industrie (Photovoltaik, E-Mobilität, KI-Hardware). Anstatt diesen strategischen Rohstoff gegen zunehmend wertloses Papiergeld (US-Dollar oder Euro) in den Westen zu exportieren, wird er im eigenen Land akkumuliert.

Dies erklärt auch das scheinbare Paradoxon an der Shanghai Gold Exchange (SGE): Obwohl die Preise dort Ende 2025 auf Rekordniveaus stiegen, sanken die offiziell ausgewiesenen Lagerbestände auf ein 10-Jahrestief. Normalerweise würden hohe Preise dazu führen, dass Lagerbestände auf den Markt geworfen werden, um Gewinne zu realisieren.

Die industrielle Silbernachfrage erreichte 2024 einen Rekord von 680,5 Millionen Unzen - über 60% der Gesamtnachfrage. Diese Nachfrage ist unelastisch: Die Industrie MUSS kaufen, egal zu welchem Preis. Ein Smartphone ohne Silber funktioniert nicht, ein Solarpanel ohne Silber produziert keinen Strom.

SILBER-LAGERBESTÄNDE IN CHINA

Dekaden-Tief nach Rekord-Exporten



Die Führung in Peking hat erkannt, dass Silber weit mehr ist als ein monetäres Metall – es ist das unverzichtbare Blut in den Adern der modernen Industrie (Photovoltaik, E-Mobilität, KI-Hardware). Anstatt diesen strategischen Rohstoff gegen zunehmend wertloses Papiergeld (US-Dollar oder Euro) in den Westen zu exportieren, wird er im eigenen Land akkumuliert.



„Silver Stockpile slump...“
@ <https://www.bloomberg.com/news>

Dies erklärt auch das scheinbare Paradoxon an der Shanghai Gold Exchange (SGE): Obwohl die Preise dort Ende 2025 auf Rekordniveaus stiegen, sanken die offiziell ausgewiesenen Lagerbestände auf ein 10-Jahrestief. Normalerweise würden hohe Preise dazu führen, dass Lagerbestände auf den Markt geworfen werden, um Gewinne zu realisieren.

SILBER IN SHANGHAI: BACKWARDATION

Kurzfristige Angebotsknappheit – Spread explodiert



Hier passiert das Gegenteil: Chinesische Staatsunternehmen und strategische Akteure kaufen alles auf, was verfügbar ist („Hoarding“), und entziehen es dem Markt. Fonds in Asien weisen sogar neue Investoren ab, weil sie schlichtweg kein physisches Material mehr beschaffen können, um neue Anteile zu decken.

Die Energiewende als Vernichtungsmaschine

Für die westliche Industrie gleicht Chinas Schritt einer Katastrophe mit Ansage. Jahrzehntlang verliehen sich Technologiekonzerne, Automobilhersteller und Solarproduzenten in Europa und den USA auf globale „Just-in-Time“-Lieferketten und günstige Importe aus Asien. Dieses Modell ist mit dem 1. Januar 2026 kollabiert.

Wenn China den „Hahn zudreht“, wird ein signifikanter Teil des globalen Angebots vom Markt genommen. Die Turbulenzen, die bereits Ende 2025 begannen, waren nur ein Vorgeschmack auf den Verteilungskampf des Jahres 2026. Westliche Unternehmen konkurrieren nun um einen drastisch geschrumpften Pool an verfügbaren Silber aus Minen in Mexiko oder Peru, die den Wegfall Chinas nicht kompensieren können. Dies treibt nicht nur die Preise in astronomische Höhen, sondern führt zu physischen Engpässen, die ganze Produktionslinien stilllegen könnten. In dieser neuen Realität wird der Preis zweitrangig – entscheidend ist allein die Verfügbarkeit („Availability over Price“).



Die Reaktion der USA: Nationale Sicherheit, Zölle und Lager-Arrest

Die geopolitische Dimension wird durch die panische Reaktion der USA weiter verschärft. Die US-Regierung hat Silber mittlerweile offiziell als „kritischen Rohstoff“ eingestuft.

Das Narrativ hat sich radikal gewandelt: Es geht nicht mehr um ein Industriemetal für Schmuck oder Besteck, sondern um nationale Sicherheit. Berichte von Bloomberg und Insidern deuten darauf hin, dass ein Großteil des weltweit noch verfügbaren Silbers derzeit in den Tresoren von New York „fest-sitzt“. Der Grund ist eine laufende Dringlichkeitsuntersuchung des US-Handelsministeriums.

Die Kernfrage dieser Untersuchung lautet: Stellen Importabhängigkeiten – und damit auch der Abfluss von Beständen ins Ausland – ein Sicherheitsrisiko für die USA dar? Sollte die US-Administration zu dem Schluss kommen – was angesichts der chinesischen Blockade und der eigenen Ambitionen in der Rüstungs- und Chipindustrie höchstwahrscheinlich ist –, drohen drastische Maßnahmen.

Im Raum stehen Exportverbote oder Zölle, die verhindern sollen, dass Silber die USA verlässt. Das Schreckensszenario für internationale Anleger: Das Silber in den COMEX-Lagern könnte per Dekret für den US-Binnenmarkt „arrestiert“ werden. Damit würde der globale Silbermarkt endgültig in isolierte Blöcke zerfallen (China, USA, Rest der Welt), und Anleger in Europa stünden vor noch größeren Versorgungsproblemen, da sie von den beiden größten Lagerstätten der Welt abgeschnitten wären.



Kapitel 4:

Das fundamentale Defizit

Angebot und Nachfrage außer Kontrolle

Hinter den spektakulären Kursausschlägen und geopolitischen Manövern verbirgt sich eine mathematische Gewissheit, die von den Terminbörsen jahrelang ignoriert wurde: Die Welt verbraucht deutlich mehr Silber, als sie produziert. Im Jahr 2026 ist dieses strukturelle Defizit nicht mehr zu leugnen – es ist der Motor des Superzyklus.

Das 820-Millionen-Unzen-Loch: Eine Bilanz des Mangels

Die nackten Zahlen des Silver Institute und unabhängiger Analysten zeichnen ein düsteres Bild für die Verarbeitende Industrie. Seit dem Jahr 2021 hat sich ein kumuliertes Defizit

von über 820 Millionen Unzen aufgebaut. Das bedeutet: In den letzten fünf Jahren hat die Menschheit fast eine Milliarde Unzen mehr verbraucht, als aus den Minen geholt wurde.

SILBERMARKT 2026: FUNDAMENTALE PARAMETER

Angebot vs. Nachfrage – Das perfekte Sturm-Szenario

| Marktparameter | Status 2026 | Trend |
|---------------------|---|--|
| Minenproduktion | Stagnierend bei ca. 815-830 Mio. Unzen | ➡ Keine großen neuen Minen in Betrieb |
| Industrienachfrage | Rekordhoch (> 680 Mio. Unzen) | ⬆ Stark steigend (Solar, KI, EV) |
| Investmentnachfrage | Explosiv (Flucht in Sachwerte) | ⬆ Steigend durch Inflation/Unsicherheit |
| Recycling | Begrenzt elastisch | ➡ Komplexität bei Elektronikschrott bremst Rückgewinnung |
| Marktsaldo | Defizit > 200 Mio. Unzen p.a. | ⬇ Lagerbestände schmelzen ab |

Dieses Defizit wurde bisher durch oberirdische Lagerbestände gedeckt. Doch diese Puffer sind nun aufgebraucht. Die Tresore der LBMA in London und der COMEX in New York haben ihre historischen Tiefststände erreicht. Es gibt schlichtweg keine Reserven mehr, um die klaffende Lücke zwischen einer stagnierenden Minenproduktion (ca. 813 Millionen Unzen pro Jahr) und einer explodierenden Industrienachfrage zu schließen. Wir befinden uns in einer Phase der absoluten Verknappung.

Die Unelastizität des Minenangebots

Ein häufiges Argument von Ökonomen lautet: „Steigt der Preis, steigt das Angebot.“ Im Silbermarkt greift diese Regel jedoch nicht, oder nur mit enormer Zeitverzögerung. Der Grund liegt in der Geologie und der Struktur des Bergbaus.

Warum reagieren die Minen nicht auf den Preis von 80 \$?

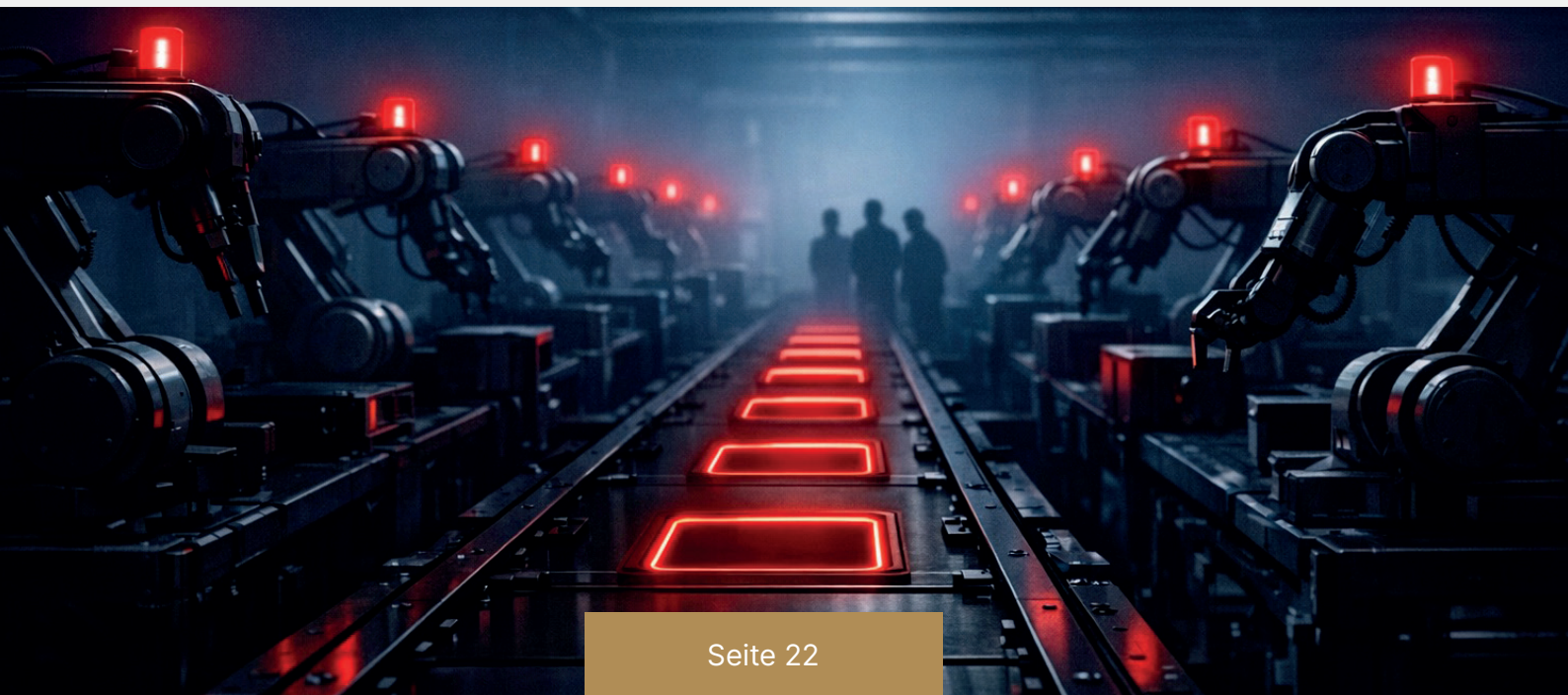
1. Beiprodukt-Problematik: Über 70 % des Silbers werden als Beiprodukt von Blei, Zink und Kupfer gefördert. Wenn die globale Konjunktur schwächelt (Rezessionsgefahr 2026), wird weniger Basismetall gefördert, was automatisch die Silberproduktion drosselt – unabhängig vom Silberpreis.

2. Investitionsstau: Jahre niedriger Preise haben dazu geführt, dass kaum in die Exploration neuer Silbervorkommen investiert wurde. Eine neue Mine benötigt von der Entdeckung bis zur Produktion oft 10-15 Jahre. Investitionsstau: Jahre niedriger Preise haben dazu geführt, dass kaum in die Exploration neuer Silbervorkommen investiert wurde. Eine neue Mine benötigt von der Entdeckung bis zur Produktion oft 10-15 Jahre.

Das Ende der „Just-in-Time“- Produktion

Die Konsequenz dieser Unelastizität trifft die Industrie mit voller Wucht. Jahrzehntlang optimierten Unternehmen ihre Lagerhaltung nach dem „Just-in-Time“-Prinzip, um Kosten zu sparen. Lagerbestände galten als totes Kapital. Im Jahr 2026 hat sich dieses Paradigma ins Gegenteil verkehrt. Wer kein Silber auf Lager hat, muss seine Produktion stoppen. Von der Elektronikfertigung bis zur chemischen Indust-

rie herrscht Panik. Einkaufsmanager, die früher um jeden Cent beim Preis feilschten, haben nun eine „Blanko-Order“: „Besorgt physisches Material, egal zu welchem Preis.“ Diese panischen Eindeckungskäufe der Industrie, die nicht auf Spekulation, sondern auf existenzieller Notwendigkeit basieren, bilden den festen Boden unter dem aktuellen Preisniveau.



Kapitel 5:

Silber als Schlüsseltechnologie

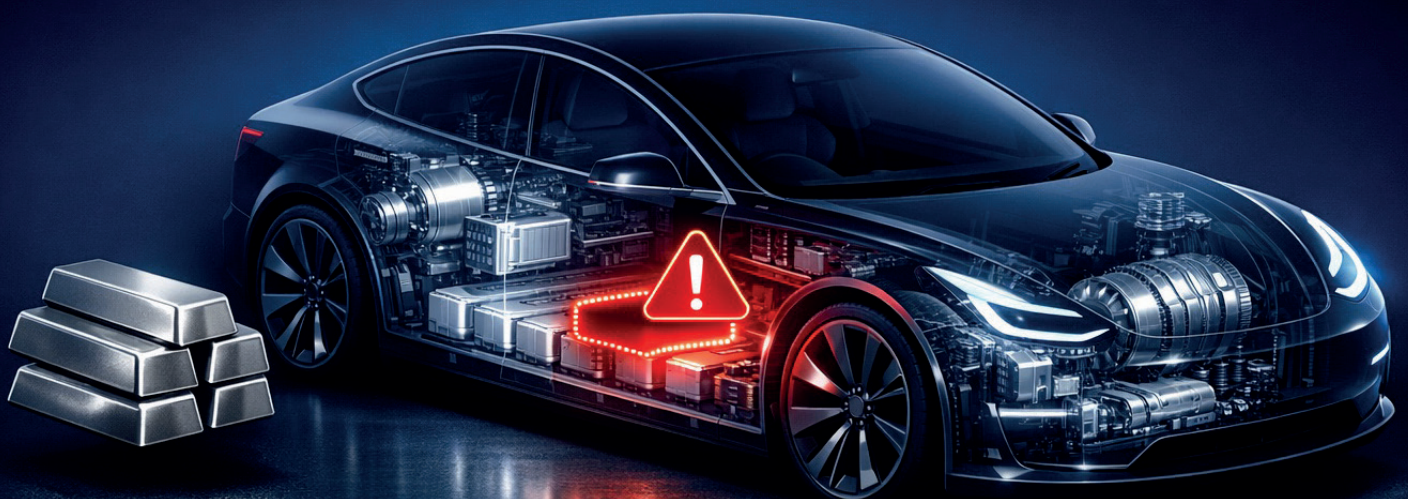
KI, Solar und E-Mobilität

Silber ist im 21. Jahrhundert das, was Öl im 20. Jahrhundert war: Der Treibstoff des Fortschritts. Es ist das Metall mit der höchsten elektrischen und thermischen Leitfähigkeit aller Elemente. Ohne Silber gibt es keine digitale Revolution und keine Energiewende.

Die Warnungen von Elon Musk: Silber als kritischer Engpass

Bereits vor dem Preisschock hatte Tesla-CEO Elon Musk mehrfach auf die kritische Rolle von Rohstoffen hingewiesen. Für die Produktion von Elektrofahrzeugen ist Silber unverzichtbar – es steckt in jedem Schalter, in den Steuergeräten und vor allem in den Batteriemanagementsystemen. Die Warnungen haben sich bewahrheitet: Die Automobilindustrie steht 2026 im direkten Wettbewerb mit der Rüstungs- und Solarindustrie um das knappe Metall. Es ist ein Verteilungskampf, bei dem Tesla und andere Giganten wie Toyota und der VW/VAG-Konzern gezwungen sind, direkt bei Raffinerien langfristige Abnahmeverträge zu schließen, um die Bänder am Laufen zu halten.

Für die Produktion von Elektrofahrzeugen ist Silber unverzichtbar – es steckt in jedem Schalter, in den Steuergeräten und vor allem in den Batteriemanagementsystemen. Die Warnungen haben sich bewahrheitet: Die Automobilindustrie steht 2026 im direkten Wettbewerb mit der Rüstungs- und Solarindustrie um das knappe Metall. Es ist ein Verteilungskampf, bei dem Tesla und andere Giganten wie Toyota und der VW/VAG-Konzern gezwungen sind, direkt bei Raffinerien langfristige Abnahmeverträge zu schließen, um die Bänder am Laufen zu halten.



KI-Rechenzentren: Der neue Nachfragetreiber

Ein bis vor kurzem unterschätzter Faktor ist der massive Ausbau der Infrastruktur für Künstliche Intelligenz (KI). Die Rechenzentren, die Modelle wie GPT und andere KI-Systeme antreiben, benötigen Hochleistungschips und Verbindungskomponenten, die ohne Silber nicht funktionieren.

In jedem Server, in jedem Konnektor und in den Kühlsystemen wird Silber benötigt. Da der Energiebedarf und die Leistungsdichte dieser Rechenzentren exponentiell wachsen, explodiert auch der Bedarf an dem leitfähigsten aller Metalle. Silber ist das physische Rückgrat der digitalen KI-Welt.



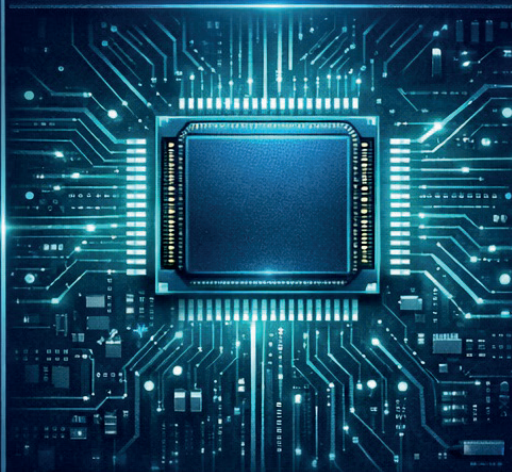
„How AI Data Centers are...“
@ www.firstgoldgroup.com

Serverboards & Schaltkreise



Serverboards verbinden elektrische Komponenten.
Silber und andere Mineralien ermöglichen effiziente Stromleitung.

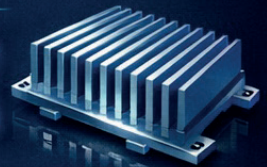
Halbleiter & Mikrochips



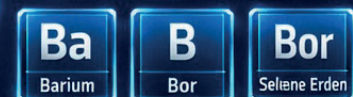
Mikrochips sind das Gehirn der Rechenzentren.

Weitere kritische Komponenten

Kühlkörper



Magnete & Datenspeicher



Die Achillesferse der Energiewende: Photovoltaik

Die Solarindustrie ist der „weiße Elefant“ im Raum. Sie allein verschlingt mittlerweile fast 20 % bis 25 % des jährlichen Silberangebots. Neue Technologien wie TOPCon- oder HJT-Solarzellen benötigen sogar noch mehr Silber pro Watt als ältere Modelle. Bei Silberpreisen von über 80 oder 100 Dollar stellt sich die Frage der Wirtschaftlichkeit.

Das ist das Niveau, bei dem die Betriebsgewinne in der globalen Solarpanel-Industrie auf null sinken. Im vergangenen Jahr sind die Gewinne der Solarindustrie bereits von 31 Milliarden Dollar auf 16 Milliarden Dollar gefallen, während die Silberpreise gestiegen sind.

Die Margen werden stark unter Druck gesetzt, und die Reaktion darauf ist klar: Hamsterkäufe. Am deutlichsten lässt sich diese angespannte Lage am 1-Jahres-Silberswap ablesen.

Er bleibt weiterhin stark negativ. Alle wollen physisches Silber. Niemand will Papier. Genau aus diesem Grund beobachte ich den Silberswap jeden Tag.

Bei 134 Dollar pro Unze an Silber wird die Solarproduktion unrentabel. Und die Kombination

aus industrieller Bevorratung und Investoren, die den Silberanstieg verpasst haben, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Niveau eher früher als später erreicht wird.

Doch da Regierungen weltweit – von der EU bis China – ihre Klimaziele erreichen müssen, wird die Solarproduktion politisch weiter subventioniert. Die Nachfrage aus dem Solarsektor ist politisch garantiert und preissensitiv. Die Energiewende der Agenda 2030 kann ohne Silber nicht stattfinden.

Performance-Vergleich: Silber vs. Nvidia, Palantir und Tesla

Ein Blick auf die Performance-Daten des Jahres 2025/2026 ist aufschlussreich. Während Tech-Giganten wie Nvidia oder Palantir beeindruckende Gewinne erzielten, wurden sie im letzten Quartal 2025 von Silber outperformt.

Silber verzeichnete Anstiege von über 160 %, während Tech-Aktien unter der Rotation litten. Investoren haben erkannt: Es ist lukrativer, in den unverzichtbaren Rohstoff zu investieren, der die Technologie erst ermöglicht, als in die volatilen Aktien der Endprodukte. Silber ist die ultimative „Tech-Wette“ ohne das Bewertungsrisiko einer überhitzten Aktie.

SILBER-ABHÄNGIGE ASSETS - PERFORMANCE 2025

Korrelation zwischen Silber und Tech-Aktien

| Asset | Kurs (ca. 29.12.2025) | YTD Performance | Verbindung zu Silber |
|----------------------|-----------------------|---------------------|---|
| Nvidia (NVDA) | ~\$190.53 | +30% (seit 2025) | Chips/Hardware benötigen Silber für Leitfähigkeit. |
| Palantir (PLTR) | ~\$188 - \$195 | +130% - 150% | KI-Infrastruktur treibt Hardware-Nachfrage & Energiebedarf (Solar). |
| Tesla (TSLA) | ~\$485 - \$490 | Volatil | EVs und Solarpanels sind Silberschlucker. |
| Silber (Spot) | ~\$79.00 | +140% - 175% | Physisches Basismaterial für alle oben genannten Sektoren. |

Kapitel 6:

Das Ende der Papiergeld-Ära und die monetäre Rolle von Silber

Während Silber als Industriemetal unverzichtbar ist, kehrt es 2026 auch in seiner uralten Funktion zurück: Als echtes Geld in einer Welt, die im Schuldenmeer versinkt.

Das Problem der Vermögensdichte (Ag vs. Au)

Wer 2026 signifikante Vermögenswerte in Silber sichern will, stößt auf ein physikalisches Problem: das Volumen.

| Eigenschaft | Gold (Au) | Silber (Ag) | Faktor (Ag/Au) |
|---------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| Dichte | 19,32 g/cm ³ | 10,49 g/cm ³ | ~ 0,54 (Silber ist halb so dicht) |
| Preis (Fiktiv 2026) | 4.500 USD/oz | 100 USD/oz | 1:45 Ratio |
| Volumenbedarf | 1 Volumeneinheit | ~ 83 Volumeneinheiten | Massiv höherer Platzbedarf |

Praktisches Beispiel:

Für einen Gegenwert von 100.000 EUR benötigt man (bei angenommenen Preisen von 2026):

- **Gold:** Ca. 700 Gramm – das Volumen eines Smartphones. Passt in jede Tasche.
- **Silber:** Ca. 31 Kilogramm – das entspricht etwa einem 1.000-Unzen-Industriebarren oder einer vollen „Monster Box“ mit 500 Münzen. Das Volumen entspricht etwa drei Ziegelsteinen oder einem großen Schuhkarton. Wer 1 Million EUR absichern will, muss 310 kg Silber lagern – eine statische Herausforderung für jeden Haustresor.

Staatsverschuldung und Vertrauensverlust

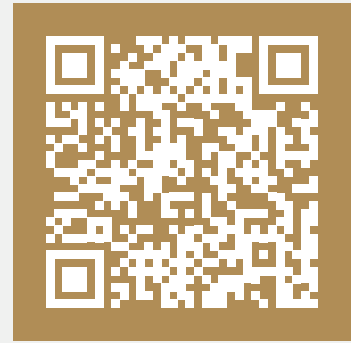
Der Blick auf die „US Debt Clock“ ist beängstigend: Die US-Staatsverschuldung hat die Marke von 38 Billionen Dollar überschritten. Die Zinslast allein verschlingt einen Großteil des Haushaltes. Das Vertrauen in die Fähigkeit der USA, diese Schulden jemals real zurückzuzahlen, ist

erodiert. In diesem Umfeld ist Fiat-Geld (Euro, Dollar) nur ein Versprechen, das durch nichts gedeckt ist. Silber hingegen ist Vermögen ohne Gegenparteirisiko. Der Preisanstieg ist letztlich nur ein Spiegelbild des Kaufkraftverlustes der Papierwährungen.

Das Erwachen der Giganten

Nicht nur Privatanleger, auch Zentralbanken fliehen aus dem Dollar. Angeführt von China und Russland, diversifizieren Länder des Globalen Südens ihre Reserven massiv in Gold.

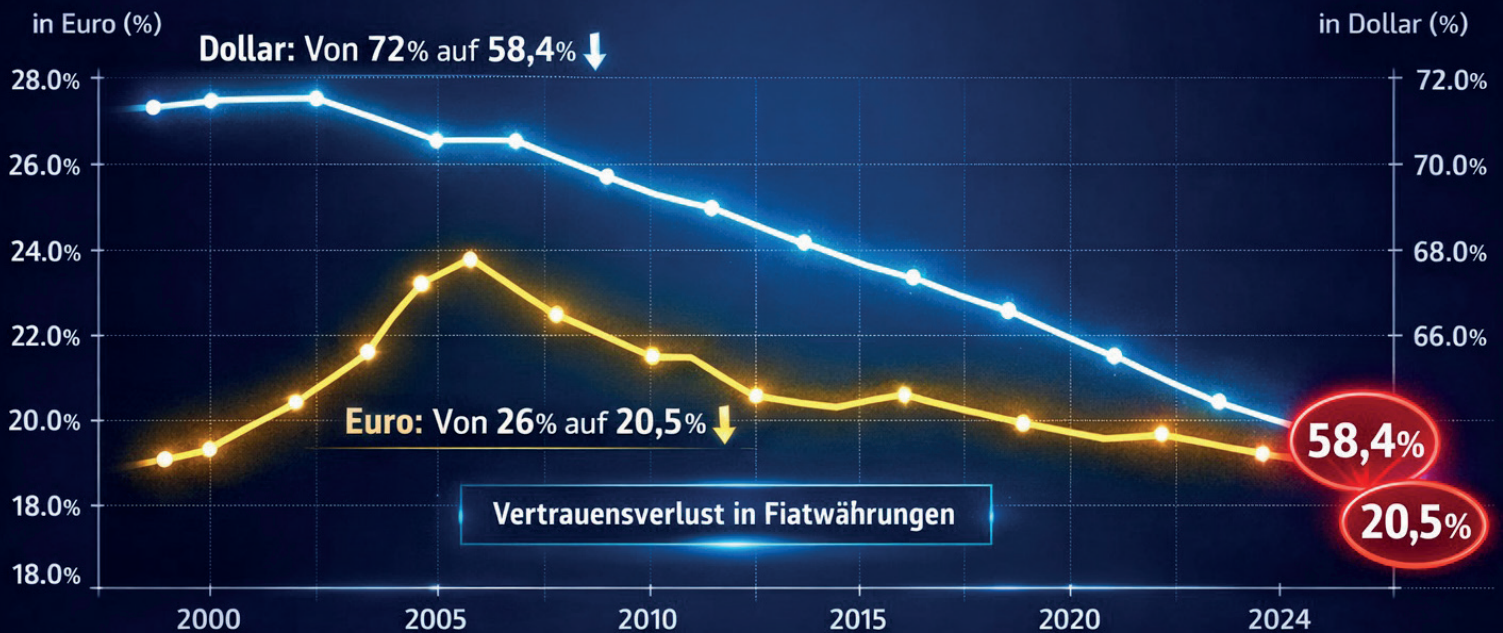
Silber folgt diesem Trend als „Gold des kleinen Mannes“. Dieser Prozess der „Entdollarisierung“ entzieht dem US-Dollar seine Basis und treibt die Preise für Sachwerte weiter an.



„buying unprecedented amounts of gold...“
@ x.com/ @ KobeissiLetter

ANTEIL AN GLOBALEN WÄHRUNGSRESERVEN

Der Niedergang von Dollar und Euro (2000–2024)



Der Digitale Euro und Währungsreformen

Im Hintergrund läuft die Vorbereitung auf eine neue monetäre Ordnung: Der Digitale Euro (CBDC). Die Einführung wird für 2026 forciert. Kritiker sehen darin das Ende der finanziellen Privatsphäre und die totale Kontrolle. In Zeiten, in denen Bargeld verdrängt wird und Konten theoretisch per Knopfdruck eingefroren werden können, wird physisches Silber zur letzten Bastion der finanziellen Freiheit. Es ist anonym, mobil und wird weltweit als Wertspeicher akzeptiert – völlig unabhängig von digitalen Zentralbankwährungen.

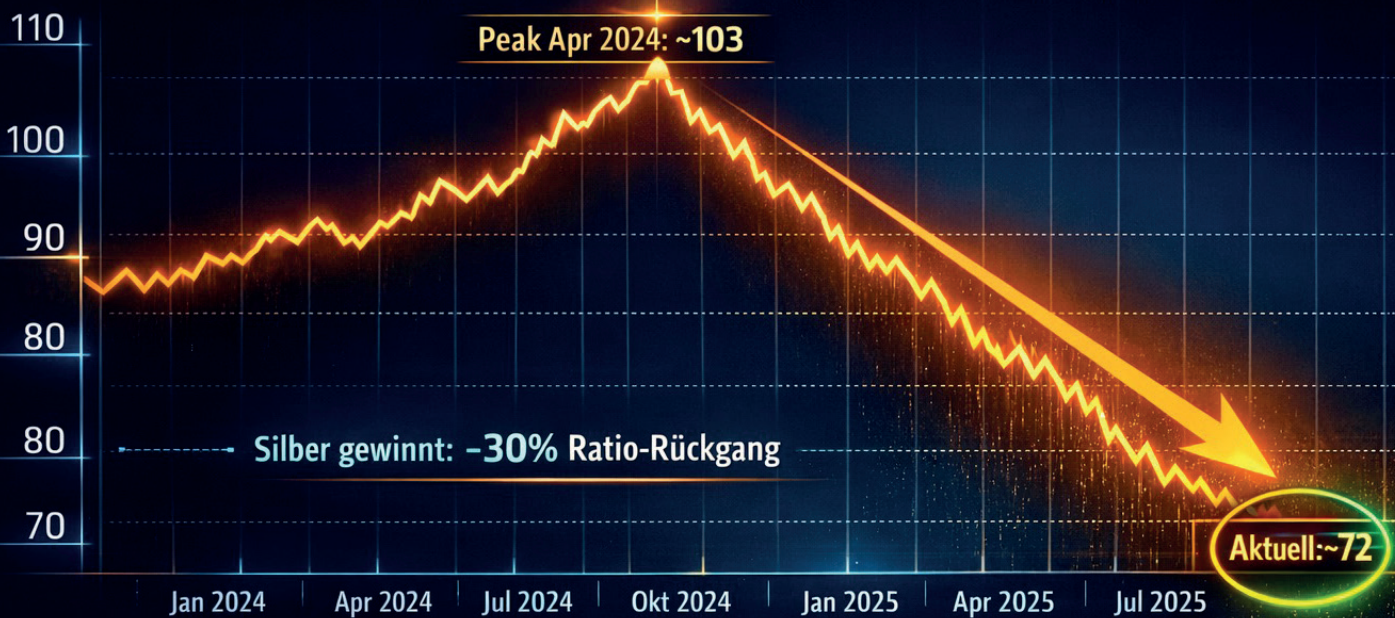
Das Gold-Silber-Verhältnis: Silber holt auf

Das Gold-Silber-Ratio (GSR), das anzeigt, wie viele Unzen Silber man für eine Unze Gold benötigt, lag jahrelang bei extremen Werten von über 80:1. Historisch und geologisch wäre ein Verhältnis von 15:1 oder 10:1 normal.

Im aktuellen Superzyklus sehen wir eine massive Korrektur dieses Verhältnisses. Silber steigt prozentual schneller als Gold. Da Silber im Gegensatz zu Gold verbraucht wird und knapp ist, erwarten Experten, dass das Ratio in Richtung 30:1 oder sogar tiefer fallen wird. Das bedeutet: Silber hat noch deutlich mehr Aufwärtspotenzial als Gold.

GOLD-SILBER-VERHÄLTNIS

Silber übertrifft Gold - Ratio fällt dramatisch (2024-2025)



Das Gold-Silber-Verhältnis gibt an, wie viele Unzen Silber benötigt werden, um eine Unze Gold zu kaufen.
Fallende Ratio = Silber outpermt Gold

Quelle: Bloomberg

Kapitel 7:

Investment-Strategien und Steuerliche Aspekte

Wie kann der Privatanleger in Deutschland, Österreich und der Schweiz von diesem historischen Umbruch profitieren? Hier gilt: Der richtige Weg ist entscheidend, denn nicht jedes „Silber-Investment“ ist sicher.

Physisch vs. Papier: Warum ETFs gefährlich sind

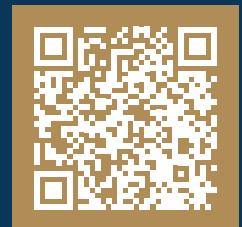
Der wichtigste Rat lautet:

If you don't hold it, you don't own it. (Wenn du es nicht hast, gehört es dir nicht).

ETFs, Zertifikate und Silber-Konten sind Papierversprechen. Wie der Kollaps der COMEX gezeigt hat, sind diese Versprechen im Ernstfall wertlos. Bei einem „Force Majeure“-Ereignis (Höhere Gewalt) werden diese Papiere oft in wertlosem Bargeld abgerechnet, anstatt das Metall auszuliefern. Wer am Vermögenstransfer teilhaben will, muss physische Barren und Münzen besitzen.

Das deutsche Steuerprivileg

Für Anleger in Deutschland gibt es einen massiven Vorteil: Während Gewinne aus Aktien, ETFs oder Zinsen der Abgeltungssteuer (25 % + Soli) unterliegen, sind Kursgewinne bei physischem Silber (und Gold) nach einer Haltedauer von einem Jahr komplett steuerfrei (§ 23 EStG). In einem Markt, in dem sich Preise verdoppeln oder verdreifachen können, ist dieser Steuervorteil ein gewaltiger Hebel für den Vermögensaufbau. Es ist eine der letzten verbliebenen Steueroasen für den Mittelstand.



Einkommensteuergesetz
(EStG) § 23 Private
Veräußerungsgeschäfte

Rechenbeispiel: Vermögensvermehrung

Ein einfaches Beispiel verdeutlicht das Potenzial: Wer Ende 2024 für 10.000 Euro Silber kaufte, besitzt bei einem Preis von 80-100 Dollar im Jahr 2026 nicht nur einen nominellen Gewinn. Durch die Steuerfreiheit bleibt der volle Ertrag beim Anleger. Gleichzeitig schützt das Metall die Kaufkraft vor der realen Inflation, die bei Konsumgütern oft zweistellig ist. Silber ist damit nicht nur Spekulation, sondern ein existenzieller Kaufkraftschutz.

Preisziele und Prognosen

Wohin geht die Reise? Analysten, die den fundamentalen Mangel und die monetäre Panik berücksichtigen, sehen die 100-Dollar-Marke nur als Zwischenstation. Wenn das historische Inflationshoch von 1980 (damals 50 Dollar, inflationsbereinigt heute weit über 150 Dollar) und das Gold-Silber-Ratio als Maßstab dienen, sind Kurse von 150 bis 200 Dollar im Verlauf des Superzyklus keine Utopie, sondern mathematisch ableitbar.

Kapitel 8:

Marktrisiken und Volatilität

Worauf Anleger achten müssen

Trotz aller Euphorie ist Vorsicht geboten. Ein Markt in einer solchen Umbruchphase ist keine Einbahnstraße, sondern ein Schlachtfeld.

Die Gefahr staatlicher Interventionen

Das größte Risiko ist nicht der Marktpreis, sondern der Staat. Wenn Silber zur nationalen Sicherheits-sache wird (wie in den USA bereits geschehen), drohen auch in Europa Handelsbeschränkungen, höhere Besteuerungen beim Kauf oder im Extremfall Gold- und Silberverbote bzw. Abgabepflichten. Historisch gesehen greift der Staat immer dann zu drakonischen Maßnahmen, wenn seine Währung scheitert. Anleger sollten daher auf anonyme Tafelgeschäfte (bis 1.999,99 € in Deutschland) setzen und Bestände außerhalb des Bankensystems lagern.

Volatilität und Korrekturen

Der Anstieg auf 80 Dollar und mehr verläuft nicht linear. Wir werden extreme Rücksetzer erleben, sogenannte „Shake-outs“. Banken und Algorithmen werden versuchen, durch kurze, heftige Preisstürze (wie den Flash Crash im Dezember 2025) Privatanleger zur Panik zu treiben, um ihnen das Metall günstig abzunehmen. Die Strategie muss lauten: Starke Nerven behalten. Volatilität ist der Preis, den man für die Performance zahlt. Wer die fundamentalen Daten kennt, nutzt Rücksetzer zum Nachkauf.

Fälschungen und Echtheitsprüfung

Mit steigendem Preis steigt die Gier der Fälscher. Der Markt wird 2026 mit Wolfram-Kupfer-Fälschungen geflutet werden, die täuschend echt aussehen. Der Kauf auf Plattformen wie eBay oder von privat ist hochriskant. Der Bezug sollte ausschließlich über zertifizierte, etablierte Edelmetallhändler (wie Kettner Edelmetalle) erfolgen, die jedes Stück mit modernen Prüfgeräten (Röntgenfluoreszenz, Wirbelstrom) auf Echtheit testen.



Kapitel 9:

Fazit und Ausblick

Der Superzyklus beginnt

Trotz aller Euphorie ist Vorsicht geboten. Ein Markt in einer solchen Umbruchphase ist keine Einbahnstraße, sondern ein Schlachtfeld.

Das Szenario der „Unobtainium“-Preise

Analysten und Marktteilnehmer gehen davon aus, dass der Silberpreis im Jahr 2026 die Marke von **100 bis 120 USD pro Unze** nachhaltig durchbrechen könnte. Dies ist kein spekulativer Hype, sondern das Ergebnis der Preisfindung am physischen Markt in Shanghai, die den manipulierten Papiermarkt im Westen zwingt, nachzuziehen.



Die aktuellen Silberpreise

Das Gold-Silber-Verhältnis (Ratio), das historisch oft bei 1:80 lag, könnte sich drastisch in Richtung 1:40 oder 1:30 korrigieren, da Silber als Industriemetall knapper ist als Gold.

- **Staatliche Konfiskation:** Sollte die Industrie (Rüstung/Solar) aufgrund des Mangels zum Erliegen kommen, könnten westliche Regierungen den privaten Silberbesitz einschränken oder Zwangsverkäufe zu fixierten Preisen anordnen („Strategic Reserve Act“). Anonymität ist der einzige Schutz.
- **Windfall Tax:** Eine Sondersteuer auf „spekulative Gewinne“ aus Edelmetallen ist wahrscheinlich, um Haushaltslöcher zu stopfen. Physisches Silber, das länger als ein Jahr gehalten wird (in Deutschland steuerfrei), könnte rückwirkend belastet werden – es sei denn, es ist offiziell nicht existent (Tafelgeschäft).
- **Börsenschließungen:** Die COMEX könnte den Handel auf „Liquidation Only“ beschränken (nur Verkäufe erlaubt), um den Preis künstlich zu deckeln. Der reale Preis würde sich dann vollständig auf den Schwarzmarkt oder nach Shanghai verlagern.

Die neue Weltordnung der Rohstoffe

Das Jahr 2026 hat bewiesen: Die Macht hat sich verschoben. Die Preisfindungshoheit liegt nicht mehr in New York oder London, sondern in Shanghai und den BRICS-Staaten. Wer die physischen Rohstoffe kontrolliert, macht die Regeln. Der Westen muss sich an hohe Preise und Knappheit gewöhnen.

Das Zeitfenster für Investoren

Für Investoren ist das Zeitfenster noch einen Spalt weit offen. Noch ist physisches Material verfügbar, wenn auch mit Aufschlägen und Wartezeiten. Doch je länger der Exportstopp Chinas wirkt und je leerer die westlichen Lager werden, desto schwieriger wird der Einstieg. Wir befinden uns in einem Superzyklus, der laut Expertenmeinung 10 Jahre dauern könnte. Die Gewinne der ersten Stunde waren enorm, aber die große Masse der Bevölkerung hat noch gar nicht realisiert, was passiert.

Schlusswort

Das Jahr 2026 ist das Jahr, in dem Silber seinen wahren Wert offenbart. Die Kombination aus Chinas aggressivem Ressourcen-Nationalismus, der Kapitulation der westlichen Papiermärkte und der unersättlichen Nachfrage durch KI und Energiewende hat einen „Perfekten Sturm“ erzeugt.

Für den Investor gilt: Papier ist Versprechen, Physisch ist Besitz. In einer Welt, in der JP Morgan 1 Milliarde Unzen hortet und China die Exporte stoppt, ist der Besitz von physischem Silber – sicher und diskret gelagert – eine der wenigen verbliebenen Versicherungen gegen den Vermögensverfall. Wer jetzt handelt und seine Bestände professionell sichert (sei es im eigenen Tresor oder fachgerecht im Boden), positioniert sich auf der Gewinnerseite des größten Vermögenstransfers des 21. Jahrhunderts.

Die Geschichte lehrt uns: Papierwährungen kehren immer zu ihrem inneren Wert zurück – Null. Gold und Silber haben seit 5.000 Jahren jede Krise, jeden Krieg und jede Währungsreform überlebt. Im Jahr 2026 ist Silber die asymmetrischste Wette der Finanzgeschichte: Begrenztes Risiko nach unten (durch Produktionskosten und Industriebedarf), aber offenes Potenzial nach oben.

Zögern Sie nicht. Handeln Sie rational, aber entschlossen. Tauschen Sie bedrucktes Papier gegen echte Werte. Sichern Sie Ihr Lebenswerk.

Die letzte Warnung

Dieser Ratgeber ist Ihre letzte Warnung. Die Silberkrise ist real, die Knappheit messbar, die Preisexplosion unvermeidlich. Alle Daten, alle Trends, alle Warnsignale zeigen in dieselbe Richtung: Silber wird unbezahlbar. Die Geschichte wird zeigen, wer die Zeichen richtig gedeutet hat. Wer rechtzeitig gehandelt hat. Wer verstanden hat, dass Silber nicht nur ein Metall ist, sondern die Zukunft selbst.

Handeln Sie jetzt

Wir sind für Sie da. Bei Fragen zu den in diesem Ratgeber vorgestellten Entwicklungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Unsere Experten beraten Sie unverbindlich und kostenlos über die dramatischen Veränderungen im Silbermarkt. Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter 07930-2699.



Mit dringenden Grüßen
Jürgen A. Kettner & Dominik Kettner



**„Gold ist Geld,
alles andere ist Kredit!“**

J. P. Morgan, US-Bankier (1837 – 1913)